

OMSI 2 Add-on

Stadtbus

0405

Handbuch





OMSI 2 Add-on Stadtbus 0 405

Copyright:

© 2016 / **Aerosoft GmbH**
Flughafen Paderborn/Lippstadt
D-33142 Bueren, Germany

Tel: +49 (0) 29 55 / 76 03-10
Fax: +49 (0) 29 55 / 76 03-33

E-Mail: info@aerosoft.de
Internet: www.aerosoft.de
www.aerosoft.com



Alle Warenzeichen und Markennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Handbuch

Add-On für
OMSI 2



Inhalt

Einige Worte vom Entwickler dieses Add-ons:	5
Einleitung	6
Systemanforderungen	7
Technische Spezifikationen (O405)	7
Armaturenbrett	9
Armaturenbrett – Anzeigen (rot)	9
Armaturenbrett – Leuchten (gelb)	10
Armaturenbrett – Schalter (blau).....	11
Bedienung des Fahrscheindruckers	13
Eurofare	13
Optima	15
Armaturenbrett – Seitliche Konsole	17
Armaturenbrett – Deckenschalttafel	19
ANNAX Steuermodul	20
Rollband Steuermodul	21
LAWO Steuermodul	22
Handbuch	24
Eigene Repaints erstellen	25
Anhang 1 : .cti Variablen	25

Einige Worte vom Entwickler dieses Add-ons:

Vielen Dank, dass Sie die Erweiterung „Stadtbus O405“ erworben haben. Von den allerersten Entwicklungsschritten des 3D-Modelles bis zum letzten Feinschliff ist mehr als 1 Jahr vergangen, jede Menge an Schweiß und Liebe ist in die Erstellung der Erweiterung geflossen. Ich habe mein Bestes gegeben, um diesen Bus so realistisch wie möglich zu machen. Leider ist die absolute Perfektion nicht möglich – wir können uns nur bemühen, so nahe wie möglich an sie heranzukommen.

Ich möchte auf jeden Fall der OMSI-Gemeinschaft für die Unterstützung in den Foren und für die Hilfe im Beheben der meisten Grafikfehler danken. Wenn es euch nicht gegeben hätte, dann wäre das Projekt schon vor langer Zeit, aber mit einer weit geringeren Qualität abgeschlossen worden. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die die Entwicklung des Projekts durch das Mitteilen ihrer Meinung und ihres Wissens mitgetragen haben und die mich auf dem Weg immer wieder motiviert haben.

Darüber hinaus möchte ich die folgenden Personen besonders erwähnen:

- 181 201-5, der mir Bilder des Kassentisch zur Verfügung gestellt hat
- Florian Wolf, für seine ausgezeichneten Fehlermeldungen und Meinungen und dafür, dass er mir Bilder für die Lenkrad-Texturen zur Verfügung gestellt hat (diese haben sich im Laufe der der Entwicklung des Bus ungefähr 7 Mal verändert)
- Morphi, für sein ausgezeichnetes Getriebe-Script
- Msnbl13, der mir Unmengen an Bilder eines O405 der SSB zugeschickt hat und mir Meinungen von echten Fahrern des O405 hat zukommen lassen
- Perotinus, der mich dafür begeistert hat, wieder Busse für den OMSI zu erstellen und der ein enormes Wissen rund um Busse aufzuweisen hat
- PoweredByCNG, für seine fantastischen Aufnahmen, die zur Erstellung der Sounds herangezogen wurden und für seine Unterstützung während der Entwicklung



Ich hoffe, dass Ihnen das Fahren dieses Busses viele Stunden an Freude bereitet und Sie vielleicht sogar die eine oder andere Stunde in Nostalgie schwelgen lässt.

Einleitung

Beim O405 handelte es sich um einen zwischen 1984 und 2011 gebauten Standard-Linienbus mit Heckmotor. Dank der eindrucksvollen Zuverlässigkeit und Produktionsqualität erfreute er sich auf der gesamten Welt sehr großer Beliebtheit und wurde in allen Teilen Europas, Australiens, Russlands und sogar in kleinerem Ausmaß in Großbritannien und China eingesetzt. Auch wenn er nach und nach außer Betrieb genommen wird, kommt er dennoch auch heute noch auf der ganzen Welt zum Einsatz, sei es in seiner Standardform oder als Fahrwerk mit unterschiedlichen Aufbauten, welches Hersteller wie Camo (Portugal), Hispano Carrocera (Spanien), PMC und Volgren (Australien) und Optare (GB) als solide Basis für den weiteren Aufbau verwenden. Ein bemerkenswertes Beispiel ist der Cityranger mit Alexander-Aufbau, dem einzigen Beispiel eines in Großbritannien existierenden O405G.

Der O405 war Teil der letzten Generation von in Deutschland auf dem VöV SL-II-Standard gebauten Bussen und von daher folgten alle weiteren Hersteller den etablierten Maßen für Höhe, Länge und Radstand. Letztendlich war der O405 einer der letzten gebauten Hochflur-Busse. Sein Nachfolgemodell O405N im Jahr 1991 war bereits mit einem Niederflur-Design ausgestattet.

Die OMSI-Version des Busses bietet nicht eine ganz spezifische Betreiberversion, sondern es werden die verschiedenen Optionen wie Zielanzeigen, Fahrscheindrucker und Türvarianten zur Abbildung verschiedener Buskonfigurationen angeboten.

Die Spezifikationen entsprechen einem Modell aus dem Jahr 1987 ab Werk, ausgestattet mit einem 6-Zylinder OM447h Saugmotor mit 205 PS und einem 4-Gang-Getriebe mit Retarder. Der O405G wird von einem etwas stärkeren 240 PS-Motor mit kürzerer Achsübersetzung angetrieben.

Systemanforderungen

- OMSI 2 – Der Omnibussimulator min. 2.2.032
- Betriebssystem: Windows Vista / 7 / 8.1 / 10
- Prozessor (CPU): min. 2,8 GHz
- Arbeitsspeicher (RAM): min. 4 GB
- Freier Festplattenspeicher: 400 MB
- Grafikkarte: min. 1024 MB, DirectX 9.0c oder höher
- Internetverbindung und Benutzerkonto bei Steam erforderlich

Bitte beachten Sie, dass das Hauptspiel „OMSI 2 – Der Omnibussimulator“ für den Betrieb des Add-Ons benötigt wird und vorab installiert werden muss.

Für die Online-Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich!

Technische Spezifikationen (O405)

Länge: 11.575 mm

Breite: 2.500 mm

Höhe: 3.060 mm

Motor: OM447h mit 205 PS

Getriebe: ZF W3E mit Retarder

Höchstgeschwindigkeit: 85 km/h

Leergewicht: 9.800 kg

Gesamtgewicht: 17.600 kg

Sitzplätze: 40

Stehplätze: 45

In diesem Abschnitt wird der normale Betrieb des Busses beschrieben. Wenn Sie bereits mit einem Bus des VöV-Typus vertraut sind, wird das Armaturenbrett mit Sicherheit ein bekannter Anblick sein. Abgesehen von einigen speziellen Funktionen dieses Modells wird Sie dieses Armaturenbrett dann vor keine besonderen Herausforderungen stellen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Abbildungen mit Nummern und einer Auflistung der korrespondierenden Funktionen.



Zuallererst sollten Sie den Bus betreten. Die Türen können von außen bedient werden, indem man die Serviceklappe seitlich der Türen öffnet und den Knopf unmittelbar neben dem Waschflüssigkeitsbehälter anklickt. Wenn das Luftdrucksystem der Türen nicht unter Druck steht, können die Türen auch aufgestoßen werden.



1. Armaturenbrett
2. Belüftungssteuerung/Diverse Schalter
3. Zahl Tisch mit Kasse
4. Sonnenblende
5. Lenkradverstellung – mit dem linken Schalter wird die Höhe des Lenkrades eingestellt, mit dem rechten die Neigung.

Armaturenbrett



Armaturenbrett – Anzeigen (rot)

6. Luftdruckanzeige vorne (oben) und Luftdruckanzeige hinten (unten). Die rote Nadel zeigt den verfügbaren Luftdruck in den Lufttanks an, die weiße Nadel zeigt den aktuell anliegenden Luftdruck an.
7. Öldruckanzeige
8. Treibstoffmenge
9. Getriebetemperatur
10. Drehzahlanzeige. Abhängig vom verwendeten Armaturenbretttyp kann diese Anzeige durch eine Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige ersetzt werden.
11. Tachometer mit integriertem Kilometerzähler und Uhr
12. Feststellbremse



Armaturenbrett – Leuchten (gelb)

1. Warnleuchte für niedrigen Luftdruck: leuchtet jedesmal auf, wenn der Luftdruck in einem der Lufttanks unter 6 Bar fällt. Wenn sie im geparkten Zustand aufleuchtet, starten Sie einfach den Motor und warten Sie, bis sich der Luftdruck aufgebaut hat, bevor Sie weiterfahren. Wenn sich der Luftdruck nicht aufbaut oder die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, kann dies ein Hinweis für eine undichte Stelle im System sein.
2. Parkbremsenleuchte – leuchtet auch dann, wenn der Luftdruck zu gering ist
3. Zentrale Getriebebeschmierung
4. Warnleuchte für niedrigen Öldruck
5. Warnleuchte für Motorkühlung: leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur über 105 Grad Celsius ansteigt.
6. ASR außer Betrieb/aktiv: leuchtet auf, wenn das ASR-System (Traktionskontrolle) deaktiviert wurde oder wenn während der Beschleunigung Schlupf an der Antriebsachse auftritt und daher zum Verbessern der Traktion die Antriebskraft an den Rädern reduziert wird.
7. Batterieleuchte: zeigt an, dass die Batterie entladen wird. Ein Aufleuchten bei laufendem Motor deutet auf einen Fehler bei Generator oder Lichtmaschine hin.
8. Fernlichtkontrollleuchte
9. Blinkeranzeige
10. Haltewunschleuchte
11. EDC-Fehlerleuchte
12. Kinderwagen-Anforderungsleuchte: diese kann von außen oder vom Fahrer mit dem entsprechenden Schalter ausgelöst werden und ist nur bei Türautomatik verfügbar.
13. Leuchte für aktivierte Standheizung
14. Abfahrbereitschaftsleuchte: Leuchtet bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h, geschlossenen Türen und entriegelter Handbremse auf. Signalisiert dem Fahrer, dass der Bus abfahrbereit ist.
15. Warnleuchte für geöffnete hintere Tür
16. Enteiserkontrollleuchte: leuchtet auf, wenn eines der Enteisungssysteme aktiv ist

17. Gelenkwinkel-Warnleuchte: zeigt an, dass der Bus einen gefährlichen Gelenkwinkel erreicht, der die Verbindung zwischen vorderen und hinteren Busteil beschädigen kann. Sollte sich der Gelenkwinkel mit aktiver Warnleuchte noch vergrößern, wird die Feststellbremse aktiviert. Diese kann nur durch Drücken des entsprechenden Schalters am Seitenpaneel wieder gelöst werden
18. Warnleuchte für aktivierte Feststellbremse
19. Warnleuchte für ABS/ASR-Fehlfunktion: diese leuchtet auf, wenn eines der beiden Systeme fehlerhaft ist oder wenn das ASR-System durch den Fahrer deaktiviert wurde
20. ABS ist aktiv

Armaturenbrett – Schalter (blau)

1. Schalter für den Retarder: steuert den Getriebe-Retarder, schaltet ihn ein oder aus
2. Direkter Retarder-Modus: wechselt zwischen den beiden Retarder-Modi – Aus bedeutet, dass der Retarder nur bei gedrücktem Bremspedal aktiviert wird, während in der Stellung Ein der Retarder aktiviert wird, sobald der Fahrer vom Gaspedal geht
3. Nebelscheinwerferschalter
4. Fahrlichtschalter
5. Schalter für die Innenbeleuchtung: 5.1 steuert die Beleuchtung vorne unmittelbar hinter der Fahrerkabine, 5.2 steuert die Hauptbeleuchtung und 5.3 steuert die Beleuchtung im hinteren Busteil. In der 12m langen Version des Busses sind nur 5.1 und 5.2 verfügbar und sie steuern jeweils die komplette Businnenbeleuchtung.
6. Arretierung der Türflügel vorne: dieser Schalter hat 3 Positionen – die obere Stellung arretiert den vorderen Türflügel, die untere Stellung den hinteren Türflügel und die Mittelstellung (Aus) deaktiviert die Arretierung, sodass beide Türflügel gleichzeitig bedient werden. Nur bei manueller Türsteuerung verfügbar.
7. Schalter für die Standheizung: mit dem Einschalten wird der Motorblock vorgeheizt, um den Motorstart bei kalten Temperaturen zu unterstützen.
8. Heizgebläsesteuerung: 8.1 und 8.3 steuern die Heizelemente entlang des Busbodens, 8.2 steuert die Einheit im vorderen Busteil rechts vom Fahrer.
9. Fahrerheizungssteuerung: leitet den Luftstrom zu den Ausströmern über dem Fahrer



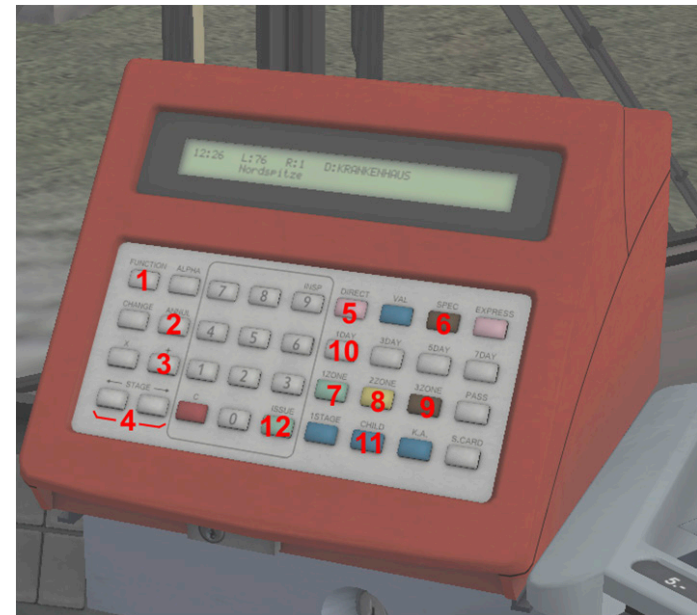
10. Schalter für Schulbusmodus: wenn dieser aktiviert ist, wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, sobald eine der Türen geöffnet ist. Sie wird ausgeschaltet, sobald der linke Blinker aktiviert wird.
11. Schalter zum Ausschalten der ASR: schaltet das Traktionskontrollsystem aus
12. Kinderwagen-Anforderungsschalter: blockiert die hinteren Türen im geöffneten Zustand. Dieser Schalter ist nur im automatischen Türsteuerungsmodus verfügbar.
13. Enteisungsschalter: 13.1 steuert den vorderen Enteiser, 13.2 steuert den rechten Enteiser direkt über den Türen und 13.3 steuert den Enteiser beim Fenster auf der Fahrerseite
14. Nebelschlussleuchenschalter
15. Schlüssel: ein eingesteckter Schlüssel schaltet die Batterie ein, die Drehung um eine Position nach rechts schaltet das Standlicht ein und wenn der Schlüssel ganz nach rechts gedreht wird, schaltet sich die Fahrbeleuchtung ein.
16. Motorstopknopf
17. Motorstartknopf
18. Warnblinkanlagenschalter
19. Feststellbremsenschalter: durch Drücken nach unten wird die Feststellbremse aktiviert, Drücken nach oben löst die Bremse. Die Verwendung ist im automatischen Türsteuerungsmodus unerlässlich, da die Türen nur dann betätigt werden können, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
20. Türsteuerung: im manuellen Türsteuerungsmodus lassen sich mit 20.1 und 20.2 jeweils die vorderen oder hinteren Türen steuern. In der Gelenkbusversion steuert 20.2 die mittleren Türen und 20.3 die hinteren Türen. Im automatischen Türsteuerungsmodus steuert 20.1 den vorderen Flügel der Vordertüren und 20.2 den hinteren Flügel. 20.3 steuert beide Flügel der hinteren Tür, die sich dann öffnen, wenn ein Passagier den Bus verlassen will.
21. Gangwahlschalter

Bedienung des Fahrscheindruckers

Eurofare

Der Eurofare ist die für Europa produzierte Version seines bekannteren Verwandten, des A90.

Alle Menüs und Beschriftungen sind in Englisch und seine Bedienung unterscheidet sich deutlich vom A90, der in Deutschland sehr stark verbreitet ist. In der Abbildung unten sind alle Tasten nummeriert, die im nächsten Abschnitt des Handbuchs beschrieben werden.



Nach dem Einschalten der Batterie schaltet sich auch der Fahrscheindruckers automatisch ein. Nach dem Laden wird das Hauptmenü angezeigt, wo auch Datum und Uhrzeit angezeigt werden.



Bevor Fahrscheine ausgedruckt werden können, muss der Fahrer die Linien- und Routennummer eingeben. Dazu muss die FUNCTION-Taste (1) gedrückt werden und die Nummern mittels Tastenfeld eingegeben werden. Nach Eingabe einer falschen Route erfolgt automatisch die Rückkehr in das Hauptmenü. Diese Prüfung kann umgangen werden, indem nichts in der Linien- und Routenauswahl eingegeben wird. In diesem Fall werden die Tickets dann ohne Informationen zu den Haltestellen ausgedruckt.

Wurde eine gültige Route geladen, ändert sich die Anzeige und es werden die aktuelle Liniennummer, die Routennummer und das Fahrtziel in der oberen Zeile, die aktuelle Haltestelle in der unteren Zeile angezeigt. Dieser Automat ist noch nicht mit einer automatischen Haltestellen-Weiterschaltung ausgestattet und daher muss der Fahrer die Haltestellen händisch mit der STAGE-Taste (4) weiterschalten.

Um einen Fahrschein zu drucken, muss zuerst die Fahrscheinart ausgewählt werden, entweder durch Drücken der DIRECT-Taste (5 – Normalpreis) oder der SPEC-Taste (6 – Tagesfahrschein)

Nachdem eine Fahrscheinart ausgewählt wurde, verändert sich die Anzeige und in der oberen Zeile wird „Dir“ (wenn DIRECT gedrückt wurde) oder „Spec“ (wenn SPEC gedrückt wurde) angezeigt.

Wenn DIRECT gedrückt wurde, muss danach die 1ZONE- (7), 2ZONE- (8) oder die 3ZONE-Taste (9) gedrückt werden. Im realen Leben wird damit die Anzahl der Zonen, die der Fahrgast fahren möchte, ausgewählt. Auf Grund einiger Beschränkungen im OMSI Fahrkartensystem wird mit 1ZONE ein Kurzfahrtticket und mit 2ZONE ein Standardticket ausgedruckt. Die 3ZONE-Taste kann zwar gewählt werden, druckt aber ebenfalls ein Standardticket.

Wenn eine dieser Tasten gedrückt wird, erscheint in der oberen Zeile neben dem „Dir“ die Anzahl der Zonen, die der Fahrgast fahren kann. Daneben wird der Preis für diese Fahrkarte angezeigt. In der unteren Zeile der Anzeige wird die aktuelle Haltestelle und die Endhaltestelle des Fahrgastes angezeigt. Diese verändert sich, je nachdem welche ZONE-Taste gedrückt wird.

Wenn der Fahrgast eine Kinder-Fahrkarte verlangt, kann durch Drücken der CHILD-Taste (11) die Fahrkartenart gewechselt werden. Die Fahrkartenbezeichnung und der Preis werden auch in der oberen Zeile angezeigt.

Nachdem die passende Fahrkarte ausgewählt wurde, kann sie durch Drücken der grünen ISSUE-Taste (12) ausgedruckt werden.

Für eine Tageskarte muss zuerst die SPEC-Taste (6) und danach die 1DAY-Taste (10) gedrückt werden. Es kann auch eine Tageskarte für Kinder gedruckt werden, indem danach die CHILD-Taste (11) gedrückt wird. Die untere Zeile der Anzeige wird leer bleiben, da Tageskarten in der Regel auf der gesamten Linie gültig sind.

Am Ende der Linie kann mit der +-Taste (3) die Route umgekehrt werden. Wenn Sie Ihre Schicht beendet haben, können Sie den Fahrkartendrucker ausschalten und mit der ANNUL-Taste (2) in das Hauptmenü zurückkehren.

Optima

Der Optima ist ein moderner und ziemlich populärer Fahrkartendrucker, der bei Busunternehmen auf der ganzen Welt verwendet wird. Er verfügt über einen Touchscreen-Bildschirm, automatische Haltestellen-Weiterschaltung und eine Textanzeige für den Fahrgast. Ungeachtet dessen ist die Bedienung des Gerätes sehr einfach.

Nach dem Einschalten der Batterie schaltet sich auch der Fahrscheinautomat automatisch ein. Nach dem Laden wird das Hauptmenü angezeigt. Bevor Fahrscheine ausgedruckt werden können, muss der Fahrer die Linien- und Routennummer eingeben, indem die grüne Dienst Anmeldung-Taste und danach das Tastenfeld verwendet werden. Nach Eingabe einer falschen Route erfolgt automatisch die Rückkehr in das Hauptmenü. Diese Prüfung kann umgangen werden, indem nichts in der Linien- und Routenauswahl eingegeben wird. In diesem Fall werden die Tickets dann ohne Informationen zu den Haltestellen ausgedruckt.



Wenn eine gültige Route eingegeben wurde, verändert sich die Bildschirmanzeige. In der Abbildung unten sind die Bildschirmbereiche und Funktionen nummeriert:



1. Die nächsten 6 Haltestellen, von der nächsten Haltestelle oben bis zur entferntesten unten.
2. Fahrkartenauswahl-tasten: diese Tasten zeigen die Fahrkartenbezeichnungen und durch Drücken kann die entsprechende Fahrkarte gewählt werden. Im Anzeigebereich rechts daneben wird das Ticket und der Preis dann angezeigt. Darunter wird die aktuelle und die Zielhaltestelle angezeigt. Durch Drücken der grünen Taste wird die gewählte Fahrkarte ausgedruckt. Auf der Anzeige für den Fahrgast wird ebenso die Fahrkartenbezeichnung samt Preis angezeigt.
3. Informationsbildschirm: hier werden Informationen zur gewählten Fahrkarte angezeigt. Solange keine Fahrkarte gewählt wurde, bleibt der Bildschirm leer.
4. Haltestellen-Steuerungs-Tasten: mit diesen Tasten kann entweder eine Haltestelle weiter (4.1), eine Haltestelle zurück (4.2) oder Routenumkehr (4.3) ausgewählt werden.

5. Funktionstasten: die Linie Wechsel-Taste bringt Sie zum Linien-/ Routenerfassungsbildschirm. Die Dienst-Ende-Taste (5.2) beendet die aktuelle Fahrt und bringt Sie zurück in das Hauptmenü. Die BAR-Taste (5.3) druckt die gewählte Fahrkarte aus und die Pfeil-Taste (5.3) bricht die Fahrkartenauswahl ab.

Der Drucker verfügt auch über einen Nachtmodus - zwischen 20 und 7 Uhr dunkeln sich die Bildschirme ein wenig ab und ein anderer Farbkontrast kommt zum Einsatz, um die Helligkeit zu verringern und damit die Augen des Fahrers zu entlasten.

Armaturenbrett – Seitliche Konsole



1. Standheizungsautomatik
2. Umluftschtung: alle Ventile, die Frischluft von außen einspeisen, werden geschlossen. Die gesamte Belüftung verwendet dann ausschließlich die Luft aus dem Innenraum.
3. Fahrgastraumklimatisierung: öffnet das Ventil, um warme Luft in den Fahrgastraum zu blasen.



4. Ventil für den Fahrgastraum: öffnet das Ventil, um frische Luft in den Fahrgastraum zu bekommen.
5. Steuerung des Luftstroms der vorderen Lüftungsschlitze
6. Gelenkwinkelwarnung deaktivieren: wenn der Gelenkwinkel 45 Grad übersteigt, wird automatisch die Feststellbremse aktiviert. Durch Drücken dieses Schalters wird die Feststellbremse wieder deaktiviert. Achten Sie bitte darauf, den Gelenkwinkel dann nicht weiter zu vergrößern, da dies zu einer Fehlfunktion der Gelenkkupplung führen kann.
7. Drehknopf für Belüftungskontrolle: wählen Sie aus, ob frische Luft von außen oder warme Luft aus dem Innenraum für die vorderen Lüftungsschlitze verwendet wird.
8. Handbuch
9. Fahrplan/Haltestellenliste

Armaturenbrett – Deckenschalttafel

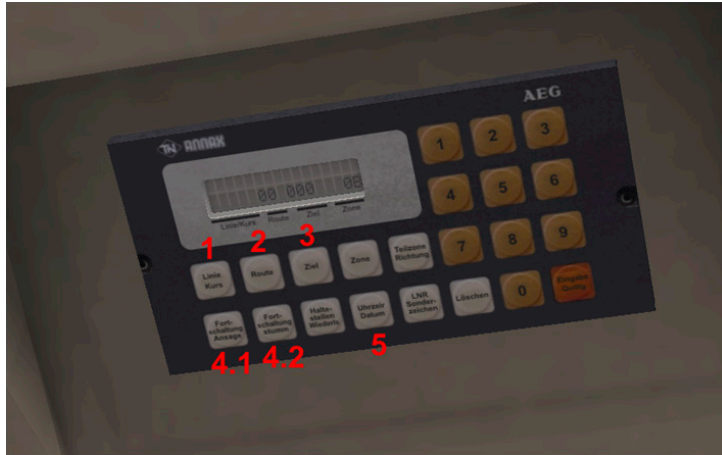


1. Sonnenblenden
2. Sonnenblenden
3. Radio
4. Zieltafel (es gibt drei unterschiedliche Steuermodule dafür – lesen Sie bitte unten weiter, wie Sie jedes einzelne bedienen)



ANNAX Steuermodul

Das ANNAX Steuermodul unterscheidet sich ein wenig vom Standard-IBIS-Steuermodul. Die Unterschiede beschränken sich aber rein auf das Erscheinungsbild, da sie beide die selben Funktionen aufweisen.



Mit der Linie/Kurs-Taste (1) wird die Linie ausgewählt, mit der Route-Taste (2) die Route und mit der Ziel-Taste (3) das Fahrtziel. Mit den beiden Tasten 4.1 und 4.2 kann man durch die Haltestellen der Route blättern. Dies funktioniert allerdings nur, wenn eine gültige Route geladen wurde. Die Uhrzeit/Datum-Taste (5) zeigt das aktuelle Datum und die Uhrzeit an.

Die obere Zeile in der Anzeige zeigt üblicherweise die aktuelle Haltestelle an, während die untere Zeile die aktuell gewählte Linie, Route und Fahrtziel anzeigt.

Rollband Steuermodul

Das Rollband-Steuermodul ist ebenfalls sehr einfach zu bedienen und umfasst je eine Auswahleinheit für die Linien- und die Fahrtzielanzeige. Die linke Einheit (1) wählt die Linie, die rechte (2) wählt das Fahrtziel. Die Einheiten werden über die Tasten ober- und unterhalb der jeweiligen Drehräder gesteuert.



Die beiden Tasten im unteren Bereich des Steuermoduls steuern alle Funktionen. Die Rollbänder funktionieren grundsätzlich automatisch. Mit der START-Taste (3) zeigen die Rollbänder die gewählten Informationen an. Sollten die Rollbänder nicht mehr synchron laufen, können sie mit der SYNC-Taste (4) wieder in die Ausgangsposition gebracht werden. Die START-Taste leuchtet auf, wenn sich die Rollbänder in Bewegung befinden, auch wenn die SYNC-Taste gedrückt wurde.



LAWO Steuermodul

Das LAWO Steuermodul ist eine moderne Einheit in Verbindung mit einer Punktmatrix-Anzeige. Die Bedienung unterscheidet sich doch wesentlich von den meisten anderen, modernen Steuermodulen. Daher sehen Sie unten eine Abbildung, auf die wir im folgenden Abschnitt näher eingehen werden.



Nach dem Einschalten der Batterie schaltet sich auch das Steuermodul automatisch ein. Im Normalbetrieb ist das Ändern von Linie und Route ein sehr einfacher Vorgang. Durch Drücken der L-Taste (4) kommen Sie in die Linienauswahl-Anzeige, wo Sie die Linie mittels Tastatur eingeben können. Wenn die eingegebene Liniennummer korrekt ist, wird in der Hauptanzeige in der dritten Zeile die neue Linie angezeigt. Die Fahrtzielcodes für Route 01 und Route 02 werden in der zweiten Zeile als A und B angezeigt. Durch Drücken der A- oder B-Taste (2 oder 3) wird das entsprechende Fahrtziel ausgewählt.

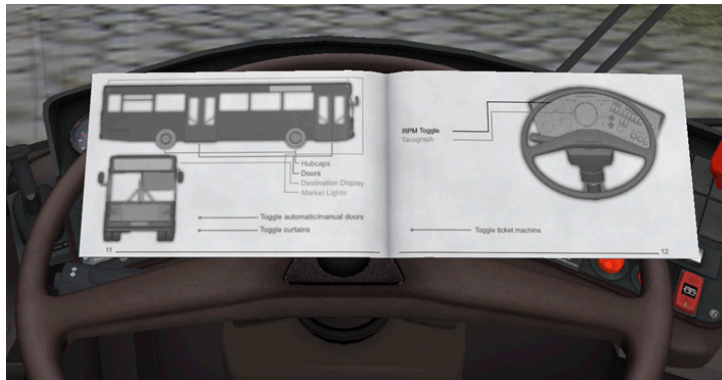
Darüberhinaus kann man die Fahrtzielcodes aber auch manuell eingeben. Durch Drücken der MODE-Taste (1) wird das Funktionsmenü angezeigt. Es besteht aus 2 Seiten, durch die man durch neuerliches Drücken der MODE-Taste blättern kann. Um eine Funktion auszuwählen, müssen Sie nur die entsprechende Taste auf der Tastatur drücken. Um das Fahrtziel manuell einzugeben, drücken Sie 2x die MODE-Taste (1), um zur zweiten Menüseite zu gelangen. Dann drücken Sie die 1 auf der Tastatur, um die Funktion "Sonderziel" zu wählen. Danach können Sie den gewünschten Fahrtzielcode eingeben.

Auf der ersten Menüseite können Sie auch die Hintergrundbeleuchtung des Displays ein- und ausschalten, indem Sie entweder die 1 oder die 2 auf der Tastatur wählen. Vom Hauptmenü aus können Sie auch durch Drücken der M-Taste (5) überprüfen, ob Nachrichten vorliegen.



Handbuch

Wenn Sie eines der Ausstattungsdetails, mit dem der Bus geladen wurde, verändern wollen, so können Sie das über das zur Verfügung stehende Handbuch erledigen. Klicken Sie einfach auf das Handbuch (Nummer 8 auf der Abbildung Armaturenbrett – Seitliche Konsole) und es wird sich über dem Lenkrad öffnen.



Um es zu verwenden klicken Sie einfach auf den Text der Ausstattung, die Sie ändern wollen. Die Änderungen sollten sofort ohne Ladezeiten durchgeführt werden. Wenn Sie allerdings Änderungen am Fahrscheindrucker oder den Zielanzeigen vornehmen, kann es notwendig sein, dass Sie die Linien- und Fahrtzielcodes neuerlich eingeben müssen.

Noch ein Hinweis zum Türsystem: wenn Sie den Türmodus ändern wollen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Türen geschlossen sind und die Feststellbremse deaktiviert ist. Wenn Sie von der automatischen zur manuellen Türsteuerung wechseln, kann es notwendig sein, die Feststellbremse einmal zu aktivieren und danach wieder zu deaktivieren, damit die hinteren Türen ordnungsgemäß funktionieren.

Eigene Repaints erstellen

Wer bereits Erfahrungen mit dem OMSI-Repaint-Tool hat, kann sich eigene Bemalungen des Busses erstellen. Die dafür nötigen Templates und Schablonen liegen im Unterordner „OMSI 2\Addons\0405\Templates“

Einige Modelle werden im .obj Format zur Verfügung gestellt.

Anhang 1 : .cti Variablen

Dieser Teil des Handbuches beschreibt die Verwendung der Variablen in der .cti-Datei für neue Busvarianten. Die Variablen werden so geladen, wie sie von Ihnen gesetzt wurden, aber eine Veränderung im Spiel selbst ist natürlich möglich. Bitte schauen Sie sich die mitgelieferte .cti-Datei als Beispiel an und verändern Sie diese nach Ihrem Geschmack anhand der nachstehenden Tabelle:

[setvar]	Mögliche Werte	Beschreibung
vis_doorglazed	0 / 1	0 – Standardtüren 1 – Verglaste Türen
vis_hubcaps	0 / 1 / 2	0 – Keine Radkappen 1 – Moderne Radkappen 2 – Klassische Radkappen
vis_mkrlight	0 / 1	0 – Einteilige Rücklichter oben im alten Stil mit Begrenzungslicht 1 – Geteilte Rücklichter oben im neuen Stil ohne Begrenzungslicht
use_ticketprinter	0 / 1	0 – Eurofare 1 - Optima

use_tacho	0 / 1	0 – Klassischer Tachometer 1 – Moderner Tachometer
dest_select	0 / 1 / 2 / 3	0 – ANNAX 1 – LAWO 2 – Schwarzes Rollband 3 – Weißes Rollband
use_curtains	0 / 1	0 – Keine Vorhänge 1 – Sichtbare Vorhänge
use_narrowfonts	0 / 1	0 – Standardschriftart (LAWO only) 1 – Schmale Schriftart (LAWO only)
use_dash	0 / 1	0 – Armaturenbrett mit Drehzahlmesser 1 – Armaturenbrett mit Motortemperaturanzeige
doorop_cti	0 / 1	0 – Manuelle Türsteuerung 1 – Automatische Türsteuerung

OMSI 2 Add-on

OMSI 2 Add-on

Wien 2

Linie 23A



CHICAGO

Downtown



Inklusive den Bussen
GU 240 & NG 235!

JETZT ERHÄLTlich!

Offiziell lizenziertes Produkt



NEU für OMSI 2:

Chicago gehört zu den größten Städten der USA und bringt ein einzigartiges Szenario mit komplett neuen Fahrzeugen und Szenerieobjekten.

